

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 77 (2002)
Heft: 3

Rubrik: Armeesport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärische Wettkämpfe und viel Sportprominenz

Wintersporttag der Felddivision 3 und der Panzerbrigade 2 an der Lenk

An den Wintermeisterschaften der Felddivision 2 an der Lenk reihten sich Remo Siegenthaler (Horrenbach, Snowboard) und Bernhard Senn (Liebefeld, Langlauf) erstmals unter die Sieger. Den Alpin-Wettkampf gewann Roland Fiechter (Eriswil).

312 Armeesportler der Berner Division verbrachten eine Woche im Obersimmental und übten sich in den Sparten Ski alpin,

Autor: Pascal Estermann,
Info-Verantwortlicher, Bern

Langlauf und Telemark. Beim krönenden Abschluss, den Wettkämpfen am Haslerlift, kamen die rund 400 Teilnehmenden in den Genuss bester Verhältnisse. Am Alpinhang hatte der frühere Weltcup-Fahrer Jakob Wyssen einen Kurs gesteckt, der keinen der über 200 Fahrerinnen und Fahrer benachteiligte.

Zugführer Fiechter: Revanche

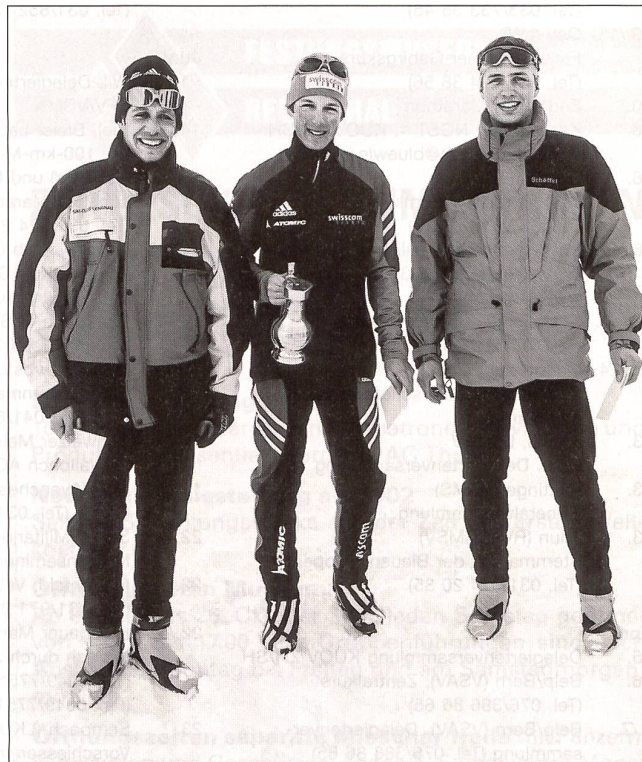
Diese Ausgangslage nutzte Roland Fiechter mit Startnummer 147. Der 28-jährige Zugführer einer Panzerkompanie revanchierte sich mit seinem zweiten Sieg nach 1998 dafür, dass er in den beiden Jahren zuvor Zweiter geworden war und auch dafür, dass er nicht an der Kurswoche hatte teilnehmen dürfen. Wie in früheren Jahren konnte bloss die Hälfte der Angemeldeten berücksichtigt werden. Fiechter, ansonsten regelmässiger Teilnehmer an Regionalrennen, stand heuer erst zum zweiten Mal auf Skiern: Der Elektroinstallateur ist vor zwei Monaten Vater geworden. Seine Form hat darunter offenbar nicht gelitten.

Langlauf: Klare Situation

Den erwarteten Sieger gab es im Langlauf: Der 25-jährige Bernhard Senn aus Liebefeld liess den Titelverteidiger Roger Wachs deutlich hinter sich. Der Wettkampf sei wegen der dünnen Luft auf 1800 Metern über Meer und dem weichen Schnee anspruchsvoll gewesen, erklärte der angehende Physiotherapeut. Seinen sportlichen Höhepunkt hatte Senn 1999 als Biathlet gefeiert, als er mit der Staffel Schweizer Meister geworden war. Nun möchte er sich als Langläufer für die Universiade qualifizieren.

Junge Disziplin «Snowboard»

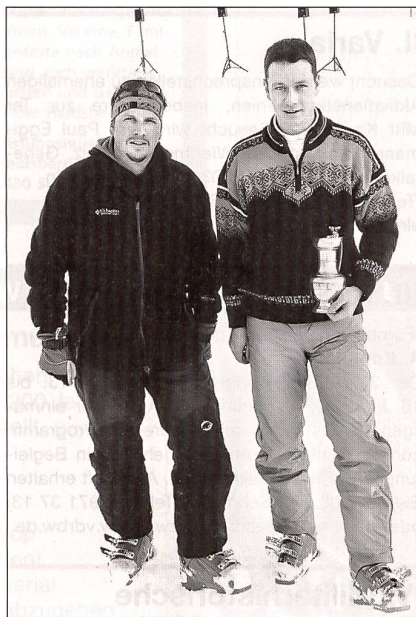
Auch auf dem Snowboard gewann ein jun-



Das Siegertrio der Division im Langlauf, von links: Roger Wachs (Rüti bei Büren, 2.), Sieger Bernhard Senn (Liebefeld) und Philippe Schuwey (Giffers, 3.).

ger Soldat, der 24-jährige Remo Siegenthaler aus Horrenbach. In seinem ersten Wettkampf als «Snöber» genoss er dieses «Kribbeln im Bauch», das er zuletzt als Ju-

nior am Start des Ovo-Grand-Prix verspürt hatte. Ebenfalls gefiel dem Zimmermann, dass ihm zum Abschluss der Sportwoche auf Anhieb ein fast perfekter Lauf gelungen war.



Das Siegerduo der Division im Alpin-Riesenslalom: Roland Fiechter (Sieger, Eriswil, links) und Heinz Wittwer (Schwarzenburg).

Viel Prominenz

Die Prominenz im Sportkurs übte sich für einmal in etwas anderen Sparten: Schwingerkönig Adrian Käser amtierte als Konditionstrainer und beim Rennen als Startchef, Waffenlauf-Seriensieger Martin von Känel gab Langlauf-Unterricht. Jakob Wyssen, ansonsten Trainer eines neuseeländisch-australischen Teams, führte etwas weniger starke Skifahrer in die Technik ein. Und Divisionär Ueli Walder, der die Woche ebenfalls an der Lenk verbrachte und nicht verstand, wie der Sieger auf der kurzen Strecke 20 Sekunden schneller sein konnte, nahm Anschauungsunterricht beim Meister: Michael von Grünigen hatte den bestens präparierten Kunstschneehang der Waldegg am Mittwoch und Freitag für Trainingsläufe genutzt. Die Armeesportler waren tief beeindruckt.

Die Sportwoche findet im nächsten Jahr letztmals in diesem Rahmen statt. Ende 1993 wird die Berner Division aufgelöst. ☒